

5. der Schleusenknicht beim Spindelmotor leitet die Bewegung durch den Handhebel ein, die der Spindelmotor selbstthätig fortsetzt und die selbstthätig beendet wird.
6. \ der Schleusenknicht am Unterhaupt macht die gleichen
7. \ Handgriffe wie zu 1 und 2.

Müsste eine Veränderung der Keilstellung vorgenommen werden, so sind vor 1. auch die Klinkhaken in die richtige Höhenstellung zu bringen. Ist eine Wasserregulierung erforderlich, so erfolgt sie vor dem Senken pp. des Trogs.

VI. Betriebskosten.

Eine Schleusung erfordert ausser dem dienstthuenden Beamten 4 Schleusengehülften, von denen einer auf dem Trog, einer im Spindelmotorhäuschen und je einer an den Haltungsthoren sich befindet. Jede Doppel-Schleusung erfordert 2 kg Schmieröl.

An Elektrizität erfordern der Spindelmotor 4,86	} zusammen	
die Thorbewegung 1,07		} 10,25 Kilowatt-
die Sicherheitsapparate 4,32		

Die Kosten an Kohlen, Schmierstoffen und Bedienung für eine Kilowattstunde betragen 6,2 Pfg. Die Kosten einer Doppelschleusung an Elektrizität, Betriebsstoffen und Bedienungskosten betragen beim jetzigen Betrieb rund 3 Mk.

VII. Maschinen und Kessel.

Im Kesselhause stehen zur Dampfheizung drei Steinmüllerkessel von je 100 qm Heizfläche und 2 qm Rostfläche für 8,9 kg Druck zur Verfügung; ferner ein Reichling-Wasserreiniger von 35 bis 40 cbm Leistung in 12 Stunden nebst 3 Duplex-Dampfpumpen und einem Körting'schen Injektor.

Ausser für den Betrieb des Hebewerks war noch die Kraft für zwei Pumpen zu beschaffen, welche das Speisewasser der Dortmunder Haltung 14 m hoch aufpumpen. Jede dieser Pumpen erfordert 90 Pferdestärken.

Beide Dampfmaschinen haben 280 indicierte Pferdestärken erhalten, sodass jede Maschine sowohl für den Pumpenbetrieb wie für den Betrieb des Hebewerks ausreicht. Es konnte so eine Reserve entbehrt werden. Die beiden Dampfmaschinen sind Tandemaschinen mit Einspritzkondensator, Kolbenschieber mit Ridersteuerung und Drehschieber für die Niederdruckcylinder. Die Dynamos, für 150 Kilowatt bei 150 Umdrehungen in der Minute, sind unmittelbar mit der Welle der Dampfmaschine gekuppelt. Beim Laden der Akkumulatorenbatterien werden dieselben zu Nebenschlussmaschinen umgeschaltet und hintereinander geschaltet.